

## Glühwürmchen Projekt 2015

Neben der auch 2015 weitergeführten üblichen Tätigkeiten des Vereins GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS – Beratung, Exkursionen, Beobachtungen, Obstbaumpflege Sonnenberg, Sennen- und Medienarbeit usf. – prägen zwei grosse Brocken die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr: Einerseits das **Projekt zur Förderung des Grossen Glühwürmchens an drei Standorten im Kanton Zürich**, dessen Finanzierung sich gut entwickelt und bei welchem einige Massnahmen bereits umgesetzt werden konnten, andererseits die **Vorbereitung des Glühwürmchen-Festivals**, das vom 10. Mai bis zum 17. Juli 2016 in Zürich und Umgebung stattfinden wird. Nicht zuletzt um die Beobachtung verschiedener Leuchtkäferlebensräume im Vorfeld der vorgesehenen Exkursionen im Rahmen des Festivals koordinieren zu können, hat die Jahresversammlung bereits *vor* der Leuchtsaison am 28. April im Bristenstäfeli (Fällätsche, Zürich) stattgefunden, einer stimmungsvollen Berghütte aus dem Jahr des Untergangs der TITANIC.

### → **Aufwertung**

Projekt zur Förderung des Grossen Glühwürmchens (*Lampyrus noctiluca*) an drei Standorten im Kanton Zürich  
Die Suche nach Unterstützungsbeiträgen für das 2014 gemeinsam mit Naturschutz und Artenförderung GmbH (Projektkoordination: Patrick Heer) lancierte Projekt verlief erfolgreich. 2015 trugen Stiftungen und andere Institutionen mit Beiträgen von gesamthaft 125'500.– zur Projektfinanzierung bei (s. Jahresrechnung). Einige der vorgesehenen Massnahmen wurden bereits im vergangenen Jahr umgesetzt: Im **Teilprojekt Gubrist Südhang** sind in Zusammenarbeit mit Armon Fliri, dem Pächter des Landwirtschaftsbetriebs Sonnenberg, nach Oberboden-Abtrag magere (ruderales) Wiesenstandorte angelegt und angesät worden, an mehreren Stellen ergänzt durch Reptilienstrukturen. Auf Wiesen und Weiden wurden in Streifensaats Q2-Pflanzen eingebracht und am Waldrand entstanden mit dem zuständigen Forstbetrieb buchtige Strukturen. Die verschiedenen Eingriffe werden, soweit uns bekannt, auch von SpaziergängerInnen sehr positiv aufgenommen.  
Auch die Pflege der vor einigen Jahren vom Verein realisierten Obstbaumalleen und -reihen im Gebiet Sonnenberg ist 2015 wieder von Garten + Holz durchgeführt worden.



*Sonnenberg: Infotafel (Gestaltung Ingrid Berney)*

Im **Teilprojekt Uetliberg** erfolgte u.a. eine Aufwertung der gerne von Glühwürmchen genutzten Wiese Rütene (Bekämpfung Staudenknöterich, Ansaat). Förderungsmassnahmen im Wald wurden in eigener Regie vom zuständigen Förster (Willy Spörri, Grün Stadt Zürich) vorgenommen (Auflichtung Triemlihalde, Eiwiesen), weitere den Stadtwald betreffende Massnahmen wurden diskutiert, evaluiert und sollen in späteren Jahren umgesetzt werden. Im dritten **Projektgebiet (Mugeren-Äpli, Wädenswil)** erwies sich die Entwicklung geeigneter Massnahmen entgegen den Erwartungen, die die Vorgespräche mit den zuständigen Bewirtschaftern geweckt hatten, als schwierig, sodass in Ergänzung der drei ursprünglich definierten Projektgebiete Fördermassnahmen in einer weiteren Region in Erwägung gezogen werden.

#### Kreuzkirche / Sensegruppe Wynegg

Wie im Vorjahr und im Vorvorjahr wird der Grünflächenverantwortliche Erwin Peter beim Mähen der Wiesen um die Kreuzkirche von der Sensegruppe, die im Umfeld der Naturschutzgruppe des Quartierhofs Wynegg (Zürich) entstanden ist, unterstützt – „Sensen für die Leuchtkäfer“.

Sensen für die Glühwürmchen um die Kreuzkirche Oktober 2015



mit Erwin, Doris, Stefan, Marianne, Arno, Christine

## → Untersuchungen

zur Verbreitung der einheimischen Leuchtkäferarten:

G r o s s e G l ü h w ü r m c h e n :

Weiterführung der Aufnahme von Fundmeldungen aus der Schweiz.

In Zürich Kontrolle verschiedener Gebiete, nicht zuletzt auch in Hinblick auf die vorgesehenen Exkursionen im Rahmen des Glühwürmchen-Festivals.

Im 2004 von Andreas Diethelm untersuchten Gebiet Gfenn-Dübendprf-Schwerzenbach kartiert Jacqueline Schlosser im Sommer 2015 Männchen und Weibchen des Grossen Glühwürmchens.

K l e i n e G l ü h w ü r m c h e n u n d I t a l i e n i s c h e L e u c h t k ä f e r :

Auch die Kleinen Glühwürmchen werden in Zürich, wo sich sich vom Bucheggplattz in Richtung Käferberg verlagern, weiter beobachtet. – Von Kehrsatz (BE) werden Kleine Glühwürmchen gemeldet. – Am Achenberg und bei der Römerwarte bei Koblenz (am Rhein) werden die Kleinen Glühwürmchen von Heidy Baggenstos und Andreas Rudolf mehrmals besucht – nicht zuletzt im Hinblick auf des Festival von 2016. Auch Andreas Brodbeck, Francesco Mariotti und andere begeben sich zu den Kleinen am Achenberg.

Ingo Rieger geht einer Meldung nach und findet in Niederhasli in der Tat Italienische Leuchtkäfer – oder *L. lusitanica*, jedenfalls Vertreter der Gattung *Luciola* – auf einem steinigem, trockenem, vegetationsarmem Gewerbegebiet, wo Transportunternehmen mit Verbindung zum Mittelmeerraum tätig sind. Vermutlich handelt es sich dabei um die **nördlichsten „Lucciole“ überhaupt**. Italienische und Kleine Leuchtkäfer lassen sich offenbar durchaus verschleppen, werden wohl im Sog des Warentransports in Zukunft da und dort auftauchen, allerdings scheint eine dauerhafte Ansiedlung nicht in jedem Fall möglich. In Wolfhausen, wo Kleine Leuchtkäfer aus dem Tessin eingeschleppt wurden, scheint die Population nun nach einigen Jahren wieder erloschen zu sein. – Beobachtung Leuchtaktivität bei Kreuzkirche Zürich auch 2015.

## → Information, Kommunikation

### Website

Aktualisierung der Fundmeldungen auf Verbreitungskarten (Ingo Rieger), fortlaufend weitere Anpassungen. Auch 2015 erreichen uns zahlreiche Fundmeldungen.

### Exkursionen

An einer von Pro Natura Zürich ausgeschriebenen Glühwürmchen-Exkursion im Wehrenbachtobel (Stefan Ineichen) erscheinen am 5. Juni hundert Interessierte. Es gibt immerhin

2 weibliche Glühwürmchen, mehrere Männchen und ein paar Larven zu sehen: Die TeilnehmerInnen sind zufrieden. Am 20. Juni veranstaltet der Naturschutzverein Kreis 7+8 eine Führung zu den Italienischen Leuchtkäfern um die Kreuzkirche.

„Was glüht denn da?": Die Glühwürmchen-Exkursion mit Sarah Marthaler (Genossenschaft) und Stefan Ineichen im Rahmen des Abendspaziergangsprogramms des Naturnetzes Pfannenstil lockt mehrere Dutzend Personen in den grossen, vielfältig strukturierten und naturnah gepflegten Garten der Genossenschaft Rothus-Wies in Männedorf.

Andreas Diethelm begleitet wie in den Vorjahren zweimal 20 Personen in öffentlichen Führungen zu den Kleinen Leuchtkäfern beim Bucheggplatz/Käferberg; Stefan Hose führt wiederum mehrmals SchülerInnen der Umweltschule Milchbuck (und Verwandte und zugewandte Orte) zu denselben Glühwürmchen.

Auch das „Umfeld“ des Vereins GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT bleibt aktiv: Josef Frei (Dagmersellen) bietet im Veranstaltungsprogramm von BirdLife Luzern am 21. Juni eine Glühwürmchen-Abendexkursion an. Und der Verein StadtNatur Zürich und WWF Zürich lädt am 5. Juni zu einer Nacht-Exkursion im Friedhof Sihlfeld, zu einem Besuch bei unseren wilden Nachbarn Fuchs, Dachs, Igel, Eichhörnchen und Glühwürmchen auf dem Friedhofareal. In Bern werden auch 2015 wieder Glühwürmchen-Exkursionen auf dem Bremgartenfriedhof angeboten (29. Juni und 4. Juli).

Anlässlich der Exkursionen werden die Infoblätter abgeben.

### **Vorträge**

Vorträge zu Glühwürmchen in Gärten im Begleitprogramm des Spezialitätenmarkts im Grüental (IUNR, ZHAW, Wädenswil) am 9. Mai sowie über Leuchtkäfer im allgemeinen am 11. November bei der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich (Stefan Ineichen).

### **Bildmaterial**

Immer wieder Anfragen nach Bildmaterial. Etwa für die Broschüre „Naturnische Hausgarten“, herausgegeben von der umweltberatung, Wien:

<http://www.umweltberatung.at/downloads/NaturNischeHausgarten-brosch-garten.pdf>

Das verwendete Bild (von Patrick Steinmann) wurde dabei um 90° gedreht.

### **Vanessa bekommt die letzten Infoblätter**

Auch die zweite Auflage der Infoblätter geht zur Neige. Die letzten Exemplare erhält Vanessa (s. folgende Seite). Eine Neuauflage in leicht überarbeiteter Form wird ins Auge gefasst.

Guten Tag

Mein Name ist Vanessa Eicher. Aktuell besuche ich die 6. Klasse in Walde. Im Moment haben wir das Thema Insekten. Jedes Kind muss einen Vortrag über ein Insekt machen. Ich habe mich für das Glühwürmchen entschieden. Viele interessante Informationen habe ich auf ihrer Internet Seite bekommen. Es würde mich freuen wenn ich 22 Broschüren vom Glühwürmchen erhalten würde, um diese meinen Klassenkameraden abzugeben. Vielen Dank um Ihre Bemühung.

Mit freundlichen Grüßen  
Vanessa

### Beratung

Weiterführung der Beratung via Mail und Telefon, oft im Zusammenhang mit Fundmeldungen.

Unterstützung einer Anrainerin an einem Stichsträsschen in Waldnähe in der Stadt St. Gallen, das – gegen den Willen der betroffenen Bewohnerin, die die Glühwürmchen in ihrem Garten und am Strassenrand schätzt – mit Strassenbeleuchtung versehen werden soll. Im Gegensatz zu anderen, ähnlich gelagerten Fällen, gelingt es nicht, die Bedrohung abzuwehren:

Ich konnte nicht viel ausrichten, da ich die Einzige war, die eine andere finden Lösung wollte. Die neuen, 6 m hohen LED-Lampen stehen im Strassenbereich dichter als vorher, obschon sie viel breiter leuchten. Da sie so hoch sind, leuchten sie bis in den Wald runter. Das Einzige, was ich bewirken konnte, war, dass auf unserem Grundstück keine Lampe gesetzt wird. So hat es im Bereich des Fussweges 'nur' eine 5m hohe Lampe. Diese leuchtet aber mehr als genug!

Ich werde mich wohl nie an das taghelle, kalte Licht gewöhnen, die unsere Strasse nun so steril macht. Wenn ich an die Glühwürmchen denke und all die anderen Tiere denke ... Im restlichen Quartier ist wenigstens jede 2. Lampe ab 24 h ausgeschaltet, nur nicht in unserer Strasse.

Wir hatten dieses Jahr eh viel weniger leuchtende Glühwürmchen, da wegen für das Glasfasernetz die Strasse inkl. Rand aufgerissen wurde. Viele der Würmchen vielen wohl dem Bagger und dem Kanal zum Opfer.

Wie lange werden wir sie wohl hier noch glühen sehen?

Ich hoffe die Tiere haben in anderen Städten und Quartieren etwas ein höhere Stellenwert als hier!

### **Briefmarke**

Am 12. Mai 2016 wird die Schweizerische Post eine Briefmarkenserie mit nachtaktiven Tieren herausbringen:

0.85 Waldkauz,

1.00 Gartenschläfer,

**1.50 Grosses Glühwürmchen**

und 2.00 Igel.

Für die Gestaltung der Glühwürmchenmarke hat sich die verantwortliche Mitarbeiterin der Post an den Verein GLÜHWÜRMCHEN PROJEKT gewandt, um fachkundig beraten zu werden. Ingo Rieger und Stefan Ineichen haben die Entwürfe der Grafikerin (unter der verlangten absoluten Geheimhaltung und Vertraulichkeit) intensiv begleitet und glauben, dass die Abbildung nun zu verantworten ist.

### **Bauprojekt Stahlgiesserei**

Die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Stahlgiesserei/Werk I, Schaffhausen, insbesondere auch hinsichtlich der im Umfeld lebenden Kleinen Glühwürmchen entstandenen Interessenskonflikte, die zu Einsprachen von Naturschutzorganisationen geführt haben, konnten im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Klaiber Immobilien AG einerseits und WWF Schaffhausen, Pro Natura Schaffhausen und Verein Arbeitskreis Fledermausschutz bereinigt werden. An der Erarbeitung der Vereinbarung hat Stefan Ineichen wesentlich mitgewirkt.

### **Dringend Glühwürmchenschwänze gesucht**

Anfrage:

Hallo,

ich arbeite bei Roche Diagnostics GmbH, einem Pharma-Unternehmen, im Einkauf und wir sind auf der dringenden Suche nach Glühwürmchenschwänzen, die wir für die Produktion benötigen.

Unser Jahresbedarf liegt bei ca. 400g.

Sind bei Ihnen bzw. über Sie Glühwürmchenschwänze zu erwerben? Oder können Sie mir einen möglichen Kontakt jeglicher Art zur Beschaffung von Glühwürmchenschwänzen geben?

Daher wir mit unserer Produktion im Abriss sind, wäre ich über eine schnelle Antwort sehr dankbar!

Gerne können Sie mich auch jederzeit telefonisch kontaktieren.

Herzliche Grüße

XY

**Antwort:**

Sehr geehrte XY

unser Verein kümmert sich um die Aufwertung von Lebensräumen für Glühwürmchen und beschäftigt sich nicht mit dem Sammeln von Leuchtkäferschwänzen.

Wir halten es für sinnvoller, mit Lucifern-Systemen aus synthetischer Produktion zu arbeiten als die vielerorts stark rückläufigen Leuchtkäfer-Populationen zu dezimieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Ineichen, Verein Glühwürmchen Projekt

Die Antwort auf die Antwort beschränkt sich auf Informationen wie:

Dear sender,

I am out of the office from May 1 to 4 2015 due to holiday and have no access to my email account. (...)

Kommentar von Ingo Rieger:

Irgendwie ist es doch eine arrogante Frechheit ... wieviel wiegt ein Leuchtkäfer-Weibchen? Ein halbes Gramm? Wenn man nur die Schwänze nimmt, dann ist das ein viertel Gramm (wohl immer noch grosszügig gerechnet) – das ergibt dann  $400 \times 2 \times 2 = 1600$  Leuchtkäfer-Weibchen einsammeln, killen, zerschneiden und Schwänze haltbar machen.

### **Licht als Signal**

Francesco Mariotti realisiert für den Kunstverein Lüneburg „ein transdisziplinäres Kunstprojekt mit Glühwürmchen zum Internationalen Jahr des Lichts 2015“ – in zwei Phasen (Juni und Herbst 2016). Am 27. Und 28. Juni mit Vorträgen u.a. von Francesco Mariotti und Stefan Ineichen und einem zauberhaften Spaziergang zu Kleinen Glühwürmchen in einem Naturschutzgebiet mitten in der Stadt.

### **Medien**

**Glühwürmchen: Leuchten für die Liebe.** Welt der Tiere 3/15. Dreiseitiger Artikel von Hans-Martin Bürki-Spycher, basierend auf Infos des GLÜHWÜRMCHEN PROJEKTS und Gesprächen mit Stefan Ineichen.

„**Noch glüht es in Thurgauer Wäldern**“: Ausführlicher Artikel von Samuel Koch in der Thurgauer Zeitung vom 1. September, entstanden nicht zuletzt im Gespräch mit Ingo Rieger.

### **Logo**

Ingrid Berney entwirft Logo für den Verein, was diesen – gerade auch im Zusammenhang mit Förderprojekt und Glühwürmchen-Festival – noch professioneller erscheinen lässt.



## **Glühwürmchen Festival 2016**

Schon während der Leuchtsaison laufen die **Vorbereitungen** für das Festival von 2016: Verschiedene Orte, die in den letzten Jahren kaum mehr besucht wurden, werden begangen, um Vorkommen und zeitliches Auftreten besser zu kennen. Andreas Brodbeck gelingt wunderbare Fotos zuhause, im Tessin und im Wald bei Achenberg, die dann für die Illustration der Publikationen zum Glühwürmchen-Festival gnadenlos verwertet werden. Im zweiten Halbjahr intensive Vorbereitungsarbeiten: Koordination mit Grün Stadt Zürich (insbesondere auch Stadtgärtnerei), Migros Kulturprozent und allen Beteiligten, aufwändige Arbeiten zur Finanzierung des Festivals (Budget: ca. eine Viertel Million CHF) usf.

Stefan Ineichen, 1. April 2016